

Friday, May 29. 2009

Freikirchliche Lehrer als Bedrohung

Die Berner Zeitung berichtet über die Tendenz, dass an der Pädagogischen Hochschule in Bern immer mehr freikirchliche Gläubige studieren, und stuft dies als kritisch ein: An der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern studieren viele Gläubige. Das ist an sich noch kein Problem. Jedoch gibt es einige darunter, die dem freikirchlichen Glauben angehören und extreme Weltansichten vertreten. Wenn solche Studenten später unterrichten, kann das grosse Probleme mit sich bringen. Die PH hat daher bereits 2007 ein Nationalfondsprojekt aufgelegt, um die Vereinbarkeit von Glauben und Lehrtätigkeit zu untersuchen (siehe Kasten). Konkrete Schritte sind jedoch noch keine geplant, obwohl das Thema eigentlich eine schnelle Handhabung erfordern würde. Vermutlich steht uns eine ähnliche Diskussion in Deutschland noch bevor. Gerade auch an den Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg sind (vor allem weibliche) Christen auffällig stark vertreten. Die christlich-moralische Einflussnahme, die von diesen jungen Studentinnen später im Lehrerberuf ausgehen kann, stellt sicher vor allem für viele Atheisten ein großes und beängstigendes Problem dar. Für den Rest dürfte es vermutlich kaum problematisch sein, das sieht man auch deutlich an dem Boom der christlichen Bekenntnisschulen unter nicht-gläubigen Eltern. Aber ganz sicher wird die taz das Thema eines Tages für sich entdecken ...

Posted by francis in Glaubenskultur at 13:44

Immer dieses taz-bashing... lässt uns doch nicht alles Linke aus Deutschland verbannen, dann wird es langweilig unter dem Getöse von Guidos 18%-Schuhen.

Spannende Frage: Schulen müssen neutral sein und das würde ich auch unterstützen, denn von dieser Neutralität profitieren wir ja auch! Andererseits: es gibt de facto keine Neutralität, jeder arbeitet aufbauend auf einem axiomatischen System und sei es noch so unreflektiert... tja...

Anonymous on May 29 2009, 16:52

oh nein, das ist doch kein taz-bashing (obwohl es ja eigentlich zum guten, evangelikalen Ton gehört). im Gegenteil, ich bin mag die taz. lese sie zwar nicht oft, aber wenn dann meist auch gerne. wichtig als Gegengewicht ist sie allemal.

nur, wenn ein Medium in Deutschland dieses Thema aufgreifen würde, wäre es mit Sicherheit die taz (evtl. noch die Junge Welt). deshalb erwähne ich sie.

Anonymous on May 29 2009, 17:24

kann es sein dass dies mit dem EU-Trend alles sehr "konservativ" zu sehen und zu beurteilen zu tun hat? Sieht IMHO sehr stark danach aus...

Anonymous on Jun 8 2009, 21:18

ist das so? woran machst du das fest?

Anonymous on Jun 11 2009, 18:22

The essay writers papers accomplished by professional essay writers, would give people an academic success. So that is worth to buy essay online to achieve your goal, I do think.

Anonymous on Apr 18 2010, 05:14

Jemand sagte einmal (sinngemäß):

"Die Freikirchen sind die Sünden der Großkirchen".

Wenn Kirche sich den gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen stellen soll, dann bedürfen die Großkirchen in ihrer (zuweilen) erstarrten Glaubenspraxis Änderungsbedarf.

Bleibt dieser aus, so ziehen die Christen eben zu anderen Wasserlöchern, wenn der Jakobsbrunnen kein Wasser mehr spendet, die Fülle. Amen.

Ist das Kind schon in den Brunnen gefallen?

Anonymous on Jun 5 2010, 02:55